

# Rotpunktverlag.

Programm Frühjahr 2023

**Edition Blau**  
**Sachbuch**  
**Wanderbuch**





**Fabio Andina**, geboren 1972 in Lugano, studierte Filmwissenschaften und Drehbuch in San Francisco. Heute lebt er im Bleniotal. Sein Roman *Tage mit Felice* erschien 2020 auf Deutsch, wurde mehrfach ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. 2021 folgte der zweisprachige Prosaband *Tessiner Horizonte – Momenti Ticinesi* mit Zeichnungen von Lorenzo Custer.

» Ich bin immer allein wenn ich hier oben in der Hütte bin und mein Sohn nicht bei mir ist, auch wenn ich ab und zu dort in die Bar gehe, aber jetzt gehe ich nicht mehr wie im Sommer jeden Tag dorthin, jetzt wird es schon um fünf dunkel und dann ist es kalt und man ist nicht mehr gerne draußen, auch nicht für einen Spaziergang, nur zum Beispiel, denn die habe ich im Sommer gemacht auf den Pfaden oben in den Kiefernwäldern, also bleibe ich alleine außer wenn ich arbeite, aber meine Arbeit ist der Wachdienst, nicht dass ich da mit wer weiß wem interagiere, und schließlich wird mir alleine da oben klar, dass ich eben deshalb weil ich alleine bin, ständig Nachrichten schreibe, E-Mails schreibe, weil ich nämlich gar nicht so gerne telefoniere und Manuela sagt mir immer, dass ich das Telefon nur benutze, um mit meinem Sohn zu sprechen und wenn er nicht hier bei mir ist, rufe ich ihn jeden Tag an, um ihm Gute Nacht zu sagen, so wie ich jetzt Lust bekommen habe ihn anzurufen und er sagt zu mir Ciao Papi, wann kommst du mich denn abholen? Ich habe ihn gerade vor zehn Stunden in die Stadt zurückgebracht, heute ist Montag und ich hole ihn in elf Tagen am übernächsten Freitag wieder ab und er sagt zu mir Also bevor du kommst muss ich elf Mal ins Bett gehen? Ja, habe ich ihm gesagt, aber nur wenn deine Mama nicht irgendwas erfindet, um mir dann zu sagen Nein, dieses Wochenende kannst du ihn nicht sehen, aber das habe ich ihm nicht gesagt.

**Andreas Löhner**, geboren 1956 in Mannheim, lebt seit vielen Jahren in Hamburg. Er übersetzt vorwiegend aus dem Italienischen, aber auch aus dem Spanischen und Französischen, u. a. Nanni Balestrini, Pino Cacucci, Maurizio Maggiani und Paco Ignacio Taibo II.

Bereits im Rotpunktverlag erschienen

»Selten verbinden sich Poesie, Beobachtungsgabe und Menschenkenntnis zu solch kraftvollen Bildern.«  
*Neue Zürcher Zeitung*



Fabio Andina  
**Tage mit Felice**  
Roman

24.- | 24.50 | 28.-  
978-3-85869-863-6



»Ich wollte eine Hymne auf den Überlebensinstinkt schreiben.«

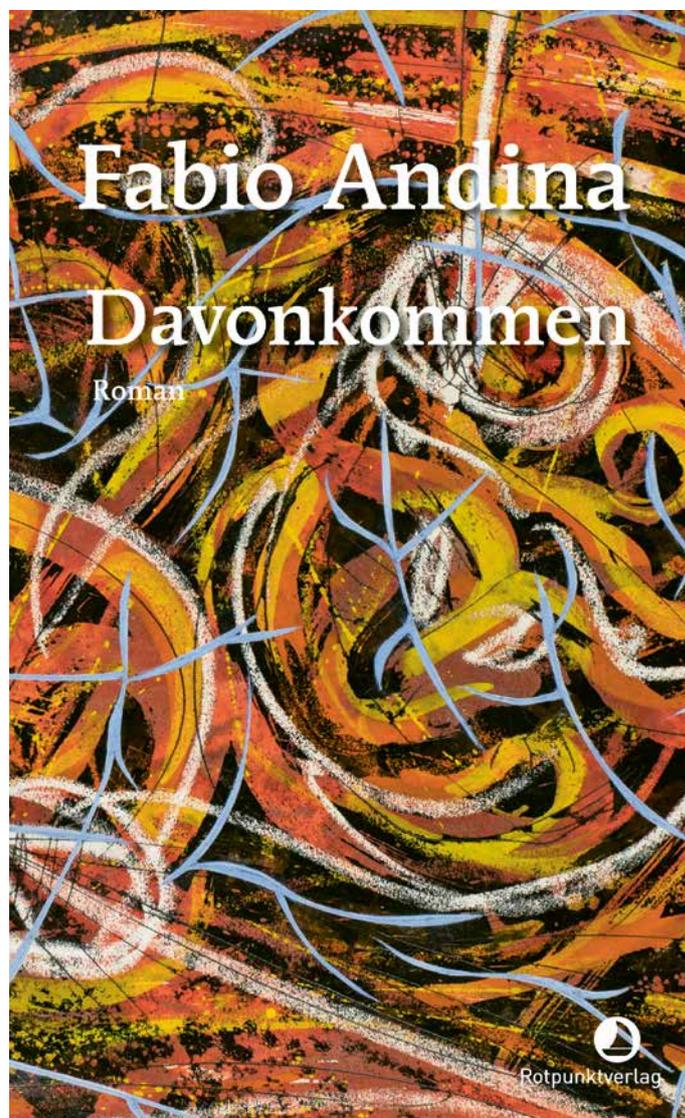
»Fabio Andina ist der Tessiner Autor der Stunde.«

*Corriere del Ticino*

- Vom Autor des Bestsellers *Tage mit Felice*
- Ein Vater findet seinen Weg aus dem Stress der Scheidung.
- Atemlos, ungefiltert, impulsiv
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Brief des Anwalts ist unmissverständlich: Seine Frau will die Trennung, er muss die gemeinsame Wohnung verlassen, der Sohn bleibt bei der Mutter, das Auto kann er behalten. Weil er arbeitslos ist, hat er keine andere Wahl, als in ein altes Ferienhaus in einem Bergdorf zu ziehen, eine Stunde von der Stadt entfernt. Getrieben von der Angst, auch noch seinen Sohn zu verlieren, rast er den Berg hinauf und hinunter, nimmt jeden Gelegenheitsjob an, den er bekommen kann, pendelt zwischen seinem Psychiater und seiner Anwältin, pumpt sich voll mit Bier und Tabletten. Die Tage ohne Arbeit verschwimmen im Delirium, bis er anfängt, seine Umgebung wahrzunehmen, den Garten in Ordnung zu bringen, im Kamin Feuer zu machen. Er beginnt wieder zu malen, wie früher, wie Alfonso Ossorio, sagt man ihm, einer, der gemalt habe wie Jackson Pollock, nur ein bisschen anders. Vor allem aber wird das Ferienhaus zum Refugium, das er jedes zweite Wochenende mit seinem Sohn teilt. Hier ist Raum für Spiele und Vertrautheit. Hier kommt, zusammen mit dem Winter, langsam wieder Ruhe in sein Leben.

*Davonkommen* ist ein einziges großes Decrescendo. Der Roman kann, muss aber nicht, als Vorgeschichte zu *Tage mit Felice* gelesen werden.



Fabio Andina

## Davonkommen

Roman

Aus dem Italienischen von Andreas Löhner  
Originaltitel: *Uscirne fuori*

Ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12,5×20,4 cm  
ca. € [D] 26.– | € [A] 26.80 | Fr. 30.–  
ISBN 978-3-85869-976-3, WG 1100  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 12. April 2023



»Seine eigensinnigen und gelassenen Geschichten verleihen gerade dem Nichtstun und dem Unzulänglichen zutiefst humane Würde und Bedeutung.« Hans Ulrich Probst



Foto: Sébastien Agnelli

**Matthias Zschokke**, geboren 1954 in Bern, ist Schriftsteller und Filmemacher und lebt seit 1979 in Berlin. Für seinen Debütroman *Max* erhielt er 1982 den Robert-Walser-Preis. Später wurde er u. a. mit dem Solothurner Literaturpreis, dem Grossen Berner Literaturpreis, dem Eidgenössischen Literaturpreis, dem Gerhart-Hauptmann- und dem Schillerpreis geehrt – und, als bislang einziger deutschsprachiger Autor, mit dem französischen Prix Femina étranger für *Maurice mit Huhn*.



Er schaut sein Eclair und seine heiße Schokolade an und schluckt leer. Peter fragt, ob er vor dem Essen beten wolle.

Zéphyr sagt: »Maman hat mir verboten, Süßigkeiten von einem fremden Mann anzunehmen.«

Peter sagt: »Sehr gut. Das darfst du auch wirklich nicht. Doch meinte sie Süßigkeiten, die ein fremder Mann dir auf der Straße anbietet. Die könnten vergiftet sein oder mit Schlafmitteln versetzt, sodass du davon ohnmächtig wirst und entführt und umgebracht werden kannst. Das Eclair hast du aber da vorne in der Vitrine gesehen. Das ist unverdächtig. Das kannst du bedenkenlos essen. Du musst bloß sehr genau auf meine Hände achten, damit ich nicht in letzter Sekunde noch ein Pulver drüberstreuen oder irgendwelche Betäubungstropfen draufkippen kann. Ich lege meine Hände sichtbar auf die Tischplatte und lasse sie so lange ausgestreckt mit den Handflächen nach oben liegen, bis du dein Mörderding aufgegessen hast.«

Das leuchtet Zéphyr ein. Er nimmt seine Gabel und sticht in sein Eclair.



»Was für winzige Füße, sagte er,  
weiß wie Dampfnudeln.«

- Zschokke ist ein Meister der sprachlichen Verführung.
- Das erste Buch des vielfach ausgezeichneten Autors im Rotpunktverlag
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Eigentlich müsste Peter ein unglücklicher Mensch sein, aber der Zufall, oder eine gütige Vorsehung, haben dafür gesorgt, dass ihm ein »Empfindungs-chromosom« fehlt. Schon seine Eltern kamen ihm vor wie fremde Wesen, und seine Frau, vermutet er, wird er bis an sein Lebensende nicht verstehen. Ihr erstes gemeinsames Kind ist bei der Geburt gestorben, und eines unscheinbaren Tages betritt eine Polizistin Peters Verwaltungsbüro, um ihm zu sagen, dass sein zweiter Sohn von einem Lastwagen überrollt wurde.

Sein Leben geht weiter, man schickt ihn nach Nancy, um eine belanglose Grußbotschaft zu überbringen. Als auf der Rückreise eine unvorhergesehene Fahrplanänderung angekündigt wird, vertraut eine verzweifelte Mutter Peter ihren Sohn an. Zéphyr, so heißt der Junge mit der orangefarbenen Schwimmweste, werde in Basel von seinem Onkel abgeholt. Auf der Fahrt versucht Peter dem fremden Jungen ein fürsorglicher Begleiter zu sein. Spontan steigen die beiden in Mulhouse aus, um Zéphyrs Tante (und ihre Carrerabahn) zu besuchen. Stattdessen landen sie in einem winterlich kalten Bach, einem 5-D-Film, der Zéphyr den Magen umdreht, einer Umkleidekabine und für die Nacht in einem Hotelzimmer. Von Unwägbarkeit zu Unwägbarkeit wird Peters Hilflosigkeit Zéphyr gegenüber zarter, ja zärtlicher. Eine schwer fassbare, in Momenten irritierende Beziehung entwickelt sich zwischen den beiden, bis sie doch noch in Basel ankommen und die Reise ein abruptes Ende nimmt.



Matthias Zschokke  
**Der graue Peter**  
Roman

ca. 160 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12,5×20,4 cm  
ca. €(D) 24.- | €(A) 24.70 | Fr. 28.-  
ISBN 978-3-85869-977-0, WG 1100  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 15. März 2023





Foto: Claus Pfisterer

**Kathrin Burger**, geboren 1949 in Menziken, studierte Germanistik in Zürich und promovierte über Georg Trakl. Sie unterrichtete als Gymnasiallehrerin in Fribourg, in Baden und dreißig Jahre lang in Aarau. Daneben engagierte sie sich in verschiedenen kulturellen Institutionen sowie für die Frauenbewegung. Sie lebt mit ihrem Mann in Küttigen und hat drei erwachsene Kinder.

» Noch bin ich nicht so weit, glaube ich zumindest. Noch muss eine Begegnung mit mir, der alten Lehrerin, auf der Straße nicht beschämend oder unangenehm sein. Noch schlurfe ich nicht als geschlechtsloses Neutrum in Trotteurs und Regenmantel mit der Nylontasche ins Dorf, um Brot und Milch einzukaufen. Noch gehöre ich nicht zur Gattung der beigen Rentner. In dieser fadesten aller faden Farben werde ich nie herumlaufen. Und noch erspare ich den Jungen den Anblick von Zahnlücken, spießendem Barthaar am Kinn und leerem Blick. Aber eines Tages wird es vielleicht so weit sein, dass eine Begegnung mit mir peinlich wird. Was dann? «

# »Das Ansehen, das Aussehen, das Auftreten. Alles nicht mehr wichtig.«

- Ein im Stillen gereiftes, überraschendes Debüt
- Erinnerungen und Reflexionen an der Schwelle zum Älterwerden
- Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Bis zum allerletzten Tag ist sie gerne hingefahren, ins Gymnasium, um junge Menschen mit ihrer Liebe für die deutsche Sprache und Literatur anzustecken. Auch wenn ihr das nicht immer gelungen ist und sie der vielen Schulreformen langsam müde wurde.

Seit dem Ende ihres Berufslebens ist es ihr, als würde sie »in einem leeren, unbewohnten Raum stehen und in eine Landschaft ohne Konturen hinaus schauen«. Einen Spiegel dieses inneren Raums findet die Erzählerin in ihrem Garten. Jeden Morgen beobachtet sie, wie sich der Tag langsam durch die graugrüne Wand aus Haselsträuchern, Schlehdorn und Hartriegel herantastet. Jeder Morgen ist anders und ruft andere Gedanken und Erinnerungen wach. Erinnerungen ans Elternhaus mit dem verwunschenen Park, an die ersten Semester an der Universität während der Jugendunruhen, an die Eltern, die sich in der Bewegung »Moralische Aufrüstung« engagierten, und an den früh verstorbenen Bruder, den Schriftsteller Hermann Burger.

In ihrem Haus ist es noch still – überhaupt ist es stiller geworden, nachdem die Kinder ausgezogen sind –, nur Apple, der Kater, streicht um ihre Beine und legt sein »flaumiges Katzensgewicht« auf ihre Füße.

Kathrin Burgers Roman ist mit autobiografischen Elementen durchflochten. Sie erzählt präzise und poetisch. Sie blickt versöhnt auf das Entschwundene, mit Zuversicht auf das Kommende und immer wieder in ihren Garten, dessen stetige Verwandlungen sie in den feinsten Schattierungen nachzeichnet.



Kathrin Burger

## Vor mir wird es Morgen

Roman

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
 Format 12,5 × 20,4 cm  
 ca. € (D) 25.– | € (A) 25.70 | Fr. 29.–  
 ISBN 978-3-85869-978-7, WG 1100  
 Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 15. März 2023





**S. Corinna Bille** (1912–1979), Tochter eines Malers und einer Bergbäuerin, besuchte ein Internat in der Zentralschweiz. Mit ihrem ersten Mann lebte sie in Paris. Dann kehrte sie ins Wallis zurück und heiratete 1974 Maurice Chappaz. Zusammen waren sie das berühmteste Schriftstellerpaar der Schweiz jener Jahre. S. Corinna Bille veröffentlichte Prosa und Lyrik und wurde 1975 mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet.

Foto: RDB/ATP

## Der Riese

Der Riese sagte:

»Zwischen meinen Beinen fließt die Rhone. Mein rechter Fuß steht auf dem linken Ufer, der linke Fuß auf dem rechten Ufer. Ich brauche sie gar nicht stark zu spreizen. Die Rhone ist nicht breit hier in den Bergen. Im Winter ist sie sogar ganz klein.«

Der Riese beugte sich vor:

»Ich sehe Forellen und Alabasterkiesel, grüne, die aus Schlangenstein sind, und zwei, drei Goldpailletten. In meine Nase steigt ein köstlicher Duft von Absinth und Wacholder. An meinem linken Fuß in den Reben spüre ich ein Kribbeln und an meinem rechten ein Kitzeln. Und ich fühle mich so wohl, so wohl, dass ich Lust bekomme, eine Kaskade loszulassen.

**Lis Künzli**, geboren in Willisau, studierte Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin und lebt heute in Toulouse. Die Übersetzerin von Amin Maalouf, Atiq Rahimi, Camille Laurens, Pierre Bayard, Pascale Hugues, Marivaux u. a. wurde 2009 mit dem Eugen-Helmé-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

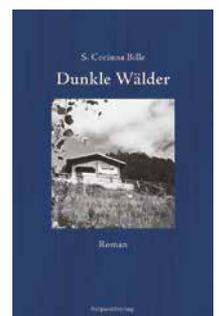
**Anna Luchs**, aufgewachsen in Luzern, lebt in Zürich und arbeitet als freie Illustratorin und Szenografin. Nach einer Lehre als Dekorationsgestalterin studierte sie Visuelle Kommunikation an der Hochschule Luzern. Sie hat zahlreiche Kinderbücher, Jugendbücher, Lehrmittel und Sachbücher illustriert. [www.annaluchs.com](http://www.annaluchs.com)

## Nusschädel

Sie hat zum zweiten Mal geheiratet. Sie hört, dass die Scheidung von ihrem ersten Ehemann ungütig ist und alles wieder von vorne losgeht.

Da wurden ihre Finger zu langen Krallen, legten sich um den Schädel ihres Mannes (des ersten oder des zweiten?) und zertrümmerten ihn.

»So ist es einfacher«, dachte sie.



**Dunkle Wälder**  
Roman

21.- | 21.60 | 23.-  
978-3-85869-471-3



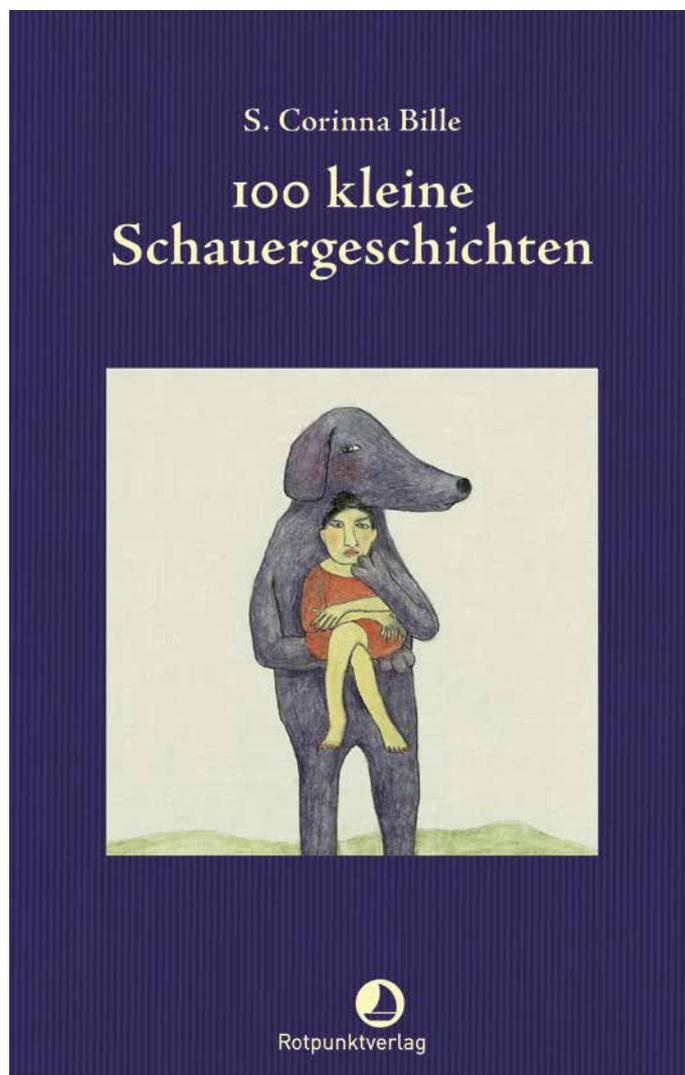
# »In jeder Schublade erwartete sie ein winziger Geliebter.«

- Kleine Bosheiten einer großen Autorin
- Zum ersten Mal in deutscher Übersetzung
- Achter Band der erfolgreichen S.-Corinna-Bille-Reihe im Rotpunktverlag

»Corinna Bille war auch deshalb die Tochter dieses Landes, weil sie nicht nur stolz, stark, sehnsüchtig, träumerisch, innig und leidenschaftlich war, sondern eine Unbezähmbare.«

Peter Hamm, *Die Zeit*

Romane und Erzählungen begründen den Ruf von S. Corinna Bille als bedeutendste Westschweizer Autorin des 20. Jahrhunderts. Aber Bille ist auch eine Meisterin der skurrilen Miniaturen. Selbst in ihren kürzesten Texten verschmelzen Gelebtes und Geträumtes, Argloses und Abgründiges, pechschwarzer Humor und bizarre Fantasien. In den *100 kleinen Schauergeschichten* spiegelt sich das ganze literarische Universum der Autorin – und auch ihr realer Alltag als dreifache Mutter, dem sie jede Gelegenheit zum Schreiben abjagen muss.



S. Corinna Bille

## 100 kleine Schauergeschichten

Aus dem Französischen von Lis Künzli  
Originaltitel: *Cent petites histoires cruelles*

Mit Zeichnungen von Anna Luchs

ca. 120 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12×19 cm

ca. €(D) 23.– | €(A) 23.70 | Fr. 27.–  
ISBN 978-3-85869-979-4, WG 1100

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 12. April 2023



**Venusshuh**  
Roman

21.– | 21.60 | 25.–  
978-3-85869-661-8

**Theoda**  
Roman

21.– | 21.60 | 25.–  
978-3-85869-585-7

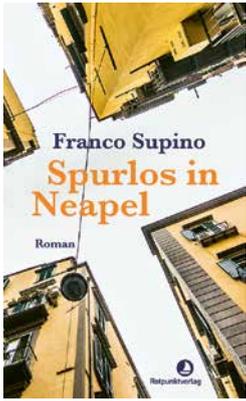
**Für immer Juliette**  
Erzählungen

26.– | 26.80 | 31.–  
978-3-85869-741-7



**Backlist Belletristik**

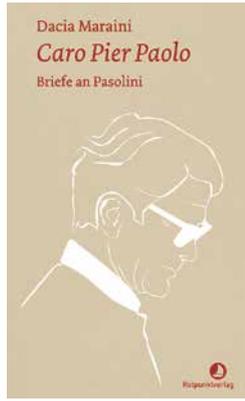
Preise: € [D] | € [A] | Fr.



Franco Supino  
**Spurlos in Neapel**  
Roman



29.- | 29.90 | 33.-  
978-3-85869-958-9



Dacia Maraini  
**Caro Pier Paolo**  
Briefe an Pasolini



25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-959-6



Marie-Hélène Lafon  
**Geschichte des Sohnes**  
Roman



23.- | 23.70 | 27.-  
978-3-85869-940-4



Marie-Hélène Lafon  
**Die Annonce**  
Roman



23.- | 23.70 | 27.-  
978-3-85869-888-9



Gino Vermicelli  
**Die unsichtbaren Dörfer**  
Roman



29.- | 29.90 | 35.-  
978-3-85869-942-8



Cesare Pavese  
**Der schöne Sommer**  
Drei Romane



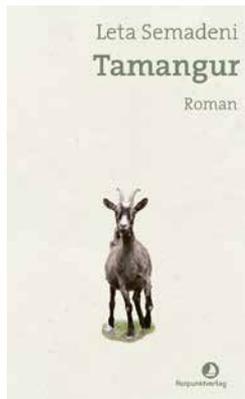
32.- | 33.- | 35.-  
978-3-85869-903-9



Fabio Andina,  
Lorenzo Custer  
**Tessiner Horizonte -  
Momenti ticinesi**



27.- | 27.80 | 31.-  
978-3-85869-922-0



Leta Semadeni  
**Tamangur**  
Roman



24.- | 24.50 | 28.-  
978-3-85869-956-5

# Literarisches Schaffen in der Schweiz über die Sprachgrenzen hinaus

- **Viceversa ist im Abo erhältlich.**
- **Erscheint einmal jährlich in drei Sprachen (D, I, F).**
- **Spiegelt das literarische Schaffen der ganzen Schweiz über die Sprachgrenzen hinaus.**

»Sei dennoch unverzagt, gib dennoch unverloren« – so fängt das Gedicht »An sich selbst« von Paul Fleming an. Den Widrigkeiten zu trotzen, ist nötiger denn je: sich auflehnen, Nein sagen, sich gegen eine Macht behaupten ... Natürlich ist Trotz nicht immer positiv, »Trotz ist die jugendliche Form von Altersstarrsinn«, sagte (ausgerechnet) Leo Trotzki. Die Trotzphase der Kinder mag unangenehm sein für ihre Umgebung, doch sie erweist sich als zentral für die Ausbildung ihres Charakters, ihrer Autonomie und Unabhängigkeit. Vielleicht findet sich diese trotzig Haltung ja im Leben und in der Kunst immer wieder auf neue Weise? Entspringen die Beiträge der Autor:innen, Künstler:innen und Übersetzer:innen des neuen *Viceversa* einem »trotzdem« im Zeichnen, Fotografieren, Schreiben?

**Visuell:** Expressiv und humorvoll zeichnet Simone F. Baumann Alltagsszenen des Aufruhrs und der Verweigerung. In einer feindlichen Welt unterlaufen ihre Figuren Erwartungen und halten unverbrüchlich an eigenen Vorstellungen und Wünschen fest.

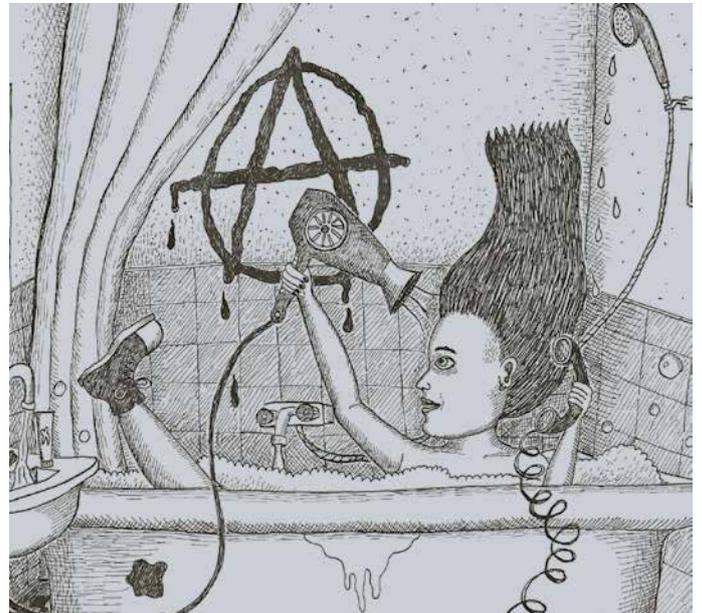
**Zu Gast:** Die ukrainische Autorin Tanja Maljartschuk gibt in ihren Gedichten der Fassungslosigkeit, aber auch der Hoffnung in einer verzweifelten Lage Ausdruck.

**Porträts:** Matthias Zschokke, Michel Layaz, Leontina Lergier-Caviezel und Anna Ruchat – vier Autor:innen aller Landessprachen befassen sich auf je eigene Art mit Trotzreaktionen, Aufmüpfigkeit, Widerstand und Selbstbehauptung. Ihr Werk wird vorgestellt, und sie geben im Gespräch einen Einblick in ihre Arbeit.

**Inédits:** Der Strand in San Diego, die Honesty Bar des Hotel International au lac, das Salatbeet eines Gemeinschaftsgartens, die Wildnis oder das traute Heim – lauter Schauplätze für trotzig Handlungen in der Prosa oder Poesie von Dorothee Elmiger, Laura Di Corcia, Isabelle Sbrissa, Fanny Desarzens und Raphael Urweider.

**Übersetzen:** Yla von Dach, Laura Bortot und Natacha Ruedin-Royon wählen Lieblingstexte aus, übertragen sie für *Viceversa* und kommentieren ihre Übersetzung. So werden Gedichte von François Debluë und Werner Lutz sowie Auszüge aus Ariane Kochs *Die Aufdrängung* neu erfahrbar.

**Das literarische Jahr 2022:** Rund achtzig Kurzkritiken und eine Chronik geben einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Neuerscheinungen des Literaturjahrs.



Jahrbuch der Schweizer Literaturen

## viceversa literatur 17

»Trotz«

Herausgeber Service de Presse Suisse  
Rotpunktverlag

Viceversa Literatur 17

**Trotz**

Jahrbuch der Schweizer Literaturen

Mit Fotografien von Michel Bührer und  
Zeichnungen von Simone F. Baumann

ca. 272 Seiten, gebunden, Format 15×23 cm  
€ (D) 30.– | € (A) 31.– | Fr. 34.–  
ISBN 978-3-85869-980-0, ISSN 1662-0380, WG 1115

Erscheint am 10. Mai 2023





Foto: Lea Reutimann

**Anna Rosenwasser**, 1990 in Schaffhausen geboren, lebt in Zürich. Die LGBTQ-Aktivistin und Politinfluencerin hat Journalismus und Politikwissenschaft studiert und arbeitet seit 2008 als Journalistin. 2017 übernahm sie die Geschäftsführung der Lesbenorganisation Schweiz. In ihrer Heimat Schaffhausen gründete sie den queeren Jugendtreff AnderSH mit und engagierte sich zudem im Vorstand der LGBTQ-Jugendorganisation Milchjugend. Heute spricht und schreibt sie beruflich über Geschlecht und Anziehung. Ihr Kanal auf Instagram gehört zu den meistbeachteten aktivistischen Kanälen der Deutschschweiz.

Leute stellen sich Anziehung immer so statisch vor. Für immer lesbisch. Für immer beste Freundinnen. Für immer unerreichbarer Crush, für immer hetero. Wir lernen nirgends, dass Anziehung und sexuelle Orientierung gar nicht so funktionieren. Sie sind kein Stein, der für immer unverändert rumliegt. Anziehung ist eher ein Fluss, der fließt und hübsche Kurven bildet und nie derselbe ist. Oder ein Baum, der

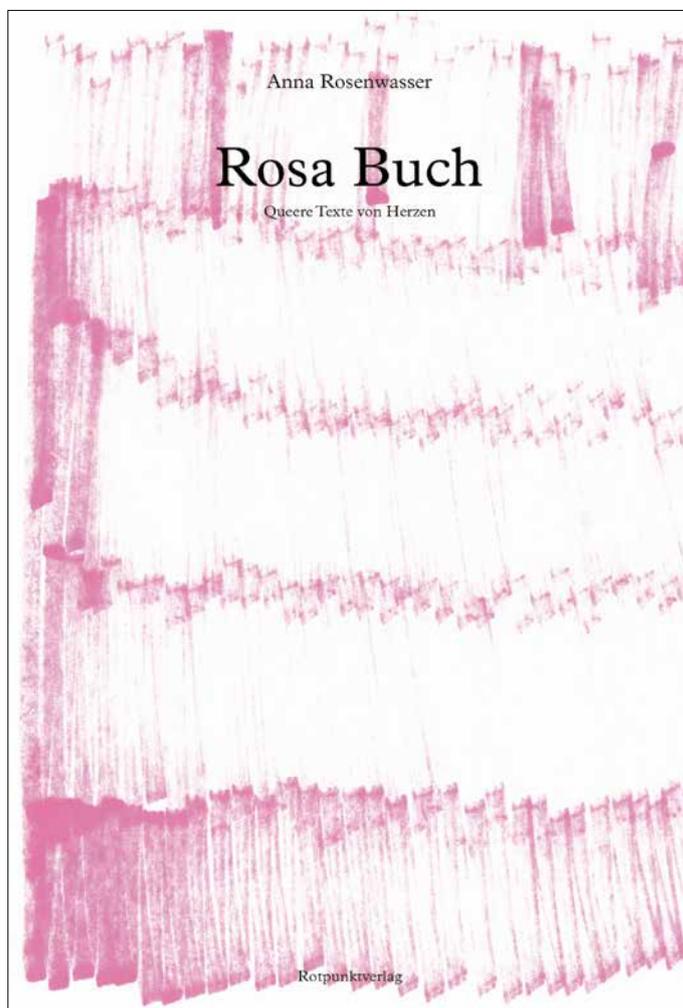
als winziges Pflänzli riesig werden kann und je nach Phase prächtige Blüten trägt oder karg ist. Die sexuelle Orientierung kann sich im Lauf des Lebens ändern beziehungsweise weiterentwickeln. Was man für einen Menschen empfindet, auch. Ich wünschte, das würde uns jemand im Aufklärungsunterricht beibringen, statt dass wir immer wieder Kondome über Bananen rollen.

# Ein Buch für queere Menschen und ihre Mitmenschen – also für alle

- Ein Buch darüber, was junge Menschen im Aufklärungsunterricht wirklich lernen sollten
- Ein freches, liebevolles, offenes Queerbuch ohne Tabus
- 27 900 Follower auf Instagram
- Die Autorin steht nicht nur für Veranstaltungen zur Verfügung, sondern macht ständig welche.

Für manche ist LGBTQ ein überflüssiger Trend, andere verstehen den Ausdruck nicht. Viele Menschen wiederum sind in diesen Buchstaben zu Hause – Anna Rosenwasser ist eine von ihnen. Die bisexuelle Schweizerin mit jüdischen Wurzeln schreibt über Geschlecht und Anziehung in überraschenden Texten. Sie schreibt nicht nur für diejenigen, die längst wissen, dass sie queer sind, sondern auch für alle, denen dieses Wort neu – und, wer weiß, vielleicht mittelsympathisch – ist. Das *Rosa Buch* beleuchtet Identitäten außerhalb der Norm mit einem zusehenden, liebevollen Blick, ist durchaus auch mal »hässig« über Ungerechtigkeit, begegnet aber allem mit Neugier und Humor. Und immer wieder setzt sich die Autorin auch mit ihren jüdischen Wurzeln auseinander.

Wie reagiert man am besten auf ein Coming-out? Ist ein Mensch jemals zu jung oder zu alt dafür? Gibt es Bisexuelle tatsächlich? Und was hätten wir über Lesbensex wirklich lernen sollen? Rosenwassers Texte entspringen keinem Lehrbuch, sondern einem Alltag unter Menschen, die Tabus mit Lust auflösen und ihre eigene Vielfalt feiern. Dahinter stecken politischer Widerstand gegen herrschende Normen und die Liebe, dazulernen, ohne Angst zu haben vor Fehlern.



**Vorläufiges Cover**

Anna Rosenwasser

## **Rosa Buch**

Queere Texte von Herzen

Ca. 180 Seiten, Klappenbroschur  
 Format 15,5×23 cm  
 Ca. € (D) 24.- | € (A) 24.70 | Fr. 28.-  
 ISBN 978-3-85869-981-7, WG 1970  
 Auch als E-Book erhältlich

**Erscheint am 22. Februar 2023**



»Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Debatte um nationalsozialistische Raubkunst und die Rolle der Museen breiter und grundlegender geführt werden sollte. Die eigene Geschichte kann nicht losgelöst von der Geschichte der Verfolgung, der Emigration und der Restitutionspraxis seit der Nachkriegszeit verstanden werden.«

Nikola Doll

## Aus dem Inhalt

**Marcel Brühlhart**, Rechtsanwalt und Vertreter des Kantons Bern im Stiftungsrat der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, **zeigt am Vermächtnis von Cornelius Gurlitt, wie sich Verantwortung im Sinne der Washingtoner Prinzipien (1998) und der Theresienstädter Erklärung (2009) gestalten lässt.**

**Gesa Jeuthe Vietzen**, Kunsthistorikerin, Berlin, **und Benjamin Lahusen**, Professor für Bürgerliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte an der Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder, **loten die Restitutionspraxis und ihre Geschichte aus.**

**Stefanie Mahrer**, Historikerin und SNF-Professorin für Schweizer und Neueste Allgemeine Geschichte an der Universität Bern, **widmet sich den Erinnerungsnarrativen und Geschichtsbildern der Schweiz angesichts der Shoah.**

**Andrea F. G. Raschèr**, Jurist, Kulturrechtexperte und Mediator, Zürich, **schreibt über den Auftrag, der sich aus der Akzeptanz der internationalen Vereinbarungen für Museen und Sammler:innen ableitet.**

**Meike Hopp**, Kunsthistorikerin und Juniorprofessorin für Digitale Provenienzforschung an der Technischen Universität zu Berlin, **geht umstrittenen Objekten nach und eruiert die Herausforderungen gegensätzlicher Interpretationen der Vergangenheit.**

»Es muss aber um mehr als reine Provenienzforschung gehen. Der historische Kontext des Verkaufs oder des Tauschs von Kunst- und Kulturgut muss dabei unbedingt in Betracht gezogen werden. Ich gehe noch ein Stück weiter, indem ich die These aufstelle, dass juristische Kategorien bei der Beurteilung oft nicht ausreichen. Oder anders formuliert: Formaljuristische Überlegungen vermögen das Maß an Unrecht, das auf derart vielen Ebenen geschah, nicht zu erfassen.«

Stefanie Mahrer

Bereits im Rotpunktverlag erschienen



# Wie übernimmt man Verantwortung im Umgang mit Raubkunst?

- **Neue Perspektiven in der Provenienzforschung**
- **Thesen und Argumente, die die weitere Debatte um Raubkunst und Restitution prägen werden**
- **International anerkannte Kompetenz der Autor:innen**

Foto: Gabriel Heim

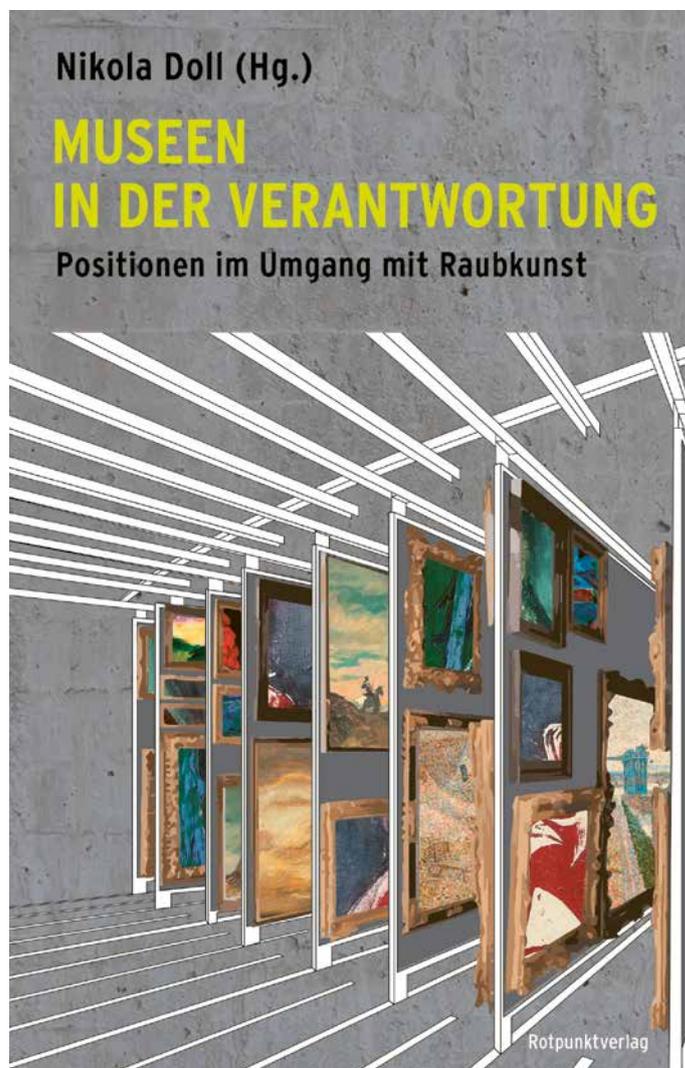


**Nikola Doll**, 1970 geboren, ist promovierte Kunsthistorikerin und lebt am Zürichsee. Seit 2017 leitet sie die Provenienzforschung am Kunstmuseum Bern und setzte durch ihre Arbeit am Legat Cornelius Gurlitt entscheidende Akzente. Doll ist Lehrbeauftragte an den Universitäten in Bern und Genf.

Die Debatten um den Nachlass von Hildebrand Gurlitt und die Sammlung Bührle sowie die Kontroverse um kolonialen Raub haben gezeigt, dass die Restitution von Kunstwerken und Kulturgütern zu den brisantesten Themen der letzten Jahre gehört.

Geht es um Raubkunst, ist oft die Rede von »problematischen Eigentumsverhältnissen«, »belasteten Kunstwerken« oder »schwierigem Erbe«. Dabei geht es nicht allein um Vorgänge in der Vergangenheit, sondern vor allem um den Umgang mit Kunst- und Kulturgütern in der Gegenwart. Welche Folgen hat der Kunstraub aus historischer, rechtshistorischer, juristischer und musealer Sicht? Zu welchen juristisch relevanten Ergebnissen hat die Auseinandersetzung um Raubkunst bisher geführt? Welche Herausforderungen stellen sich für Museen im Umgang mit Werken, deren Eigentümergeschichte und deren rechtlicher Status nicht abschließend geklärt ist und möglicherweise auch nicht aufzuklären ist? Wie können Museen ihre Verantwortung gestalten?

Aus unterschiedlichen Perspektiven wird Position zu den aktuellen Debatten bezogen. Exemplarische Fallstudien zeigen auf, wie Verfolgung, Flucht und Raub mit dem Aufbau von Sammlungen und dem Kunsthandel zusammenhängen.



Nikola Doll (Hg.)

## Museen in der Verantwortung

Positionen im Umgang mit Raubkunst

Ca. 280 Seiten, Klappenbroschur  
 Format 12×19 cm  
 Ca. € [D] 28.- | € [A] 28.80 | Fr. 32.-  
 ISBN 978-3-85869-982-4, WG 1970  
 Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 11. Mai 2023



# Wie lassen sich Erinnerungen verknüpfen mit den Kämpfen von heute?



- Erscheint zweimal im Jahr.
- Beiträge von namhaften Expert:innen
- Auch für den Buchhandel im Abo erhältlich

Der neue Widerspruch vereint Beiträge von Paula De Martin, Alex Demirović, Hans Fässler, Josef Lang, Andrea Maihofer, Gisela Notz und vielen mehr.

Widerspruch 79

## Erinnern für Gegenwart und Zukunft

Zeitschrift für sozialistische Politik

224 Seiten, Broschur,  
Format 14.8 x 21 cm  
€(D) 18.- | €(A) 18.50 | Fr. 25.-  
ISBN 978-3-85869-967-1  
ISSN 1420-0945, WG 1970

Bereits erschienen



Erinnerungspolitik bezieht sich auf die Gegenwart, in der die Vergangenheit weiterwirkt. Wer erinnert, handelt, deutet die Vergangenheit und macht Aussagen zu Gegenwart und Zukunft. Erinnern ist von Herrschaftsverhältnissen durchzogen, kann sich auf Täter oder Opfer beziehen, prägt Identitäten und Zugehörigkeiten.

Herrschaft und Ignoranz tilgen die Spuren von unzähligen Versuchen, Verhältnisse menschlich zu gestalten. Nur wenige Denkmäler zeugen von den Kämpfen subalternen Klassen. Wo Siege sind, sind jedoch auch Geschichten widerstrebender Kräfte.

Wie lassen sich Erinnerungen verknüpfen mit den Kämpfen von heute? Wie erinnern wir unsere linke Geschichte? An dieser Fragestellung orientiert sich *Widerspruch 79* in seinem Schwerpunkt.

# Schweizer Versicherte verlieren jedes Jahr Milliarden Pensionskassengelder

- **Deckt erstmals den übermächtigen Einfluss der Finanzindustrie im Schweizer Vorsorgemarkt auf.**
- **Die Autoren enthüllen den größten Pensionskassenskandal der letzten 30 Jahre.**
- **Erscheint mitten im politischen Streit um die große Rentenreform.**

**Danny Schlumpf**, geboren 1978, ist Bundeshausredaktor des *SonntagsBlicks*. Zuvor hat er drei Jahre lang als Wirtschaftsredaktor bei derselben Zeitung gearbeitet und unter anderem über Finanzen, Energie und Gesundheit geschrieben.



**Mario Nottaris**, geboren 1968, ist Inlandredaktor bei SRF TV. Er produziert tagesaktuelle Beiträge und recherchiert Hintergrundgeschichten für die Nachrichtensendungen *Schweiz aktuell*, *Tageschau* und *10 vor 10*. Zuvor war er rund zehn Jahre Wissenschaftsredaktor und Produzent der SRF-Wissenssendung *Einstein*.



Jedes Jahr liefern die Pensionskassenversicherten in der Schweiz 20 Milliarden Franken an die Finanzindustrie ab. Bloß merkt das niemand. Denn Banken und Versicherungen haben das Sozialwerk der zweiten Säule in ein intransparentes Gebührensystem verwandelt, das ihnen satte Gewinne abwirft. Seit dem Obligatorium für die berufliche Vorsorge von 1985 unterstützt der Staat sie dabei: Er zwingt die Versicherten zur Einzahlung – und überlässt der Finanzbranche die Verwaltung des Geldes. Die Gesetze sind lasch, die Aufsicht ist schwach. Auch, weil viele Politiker am System mitverdienen. Die Folge sind Skandale wie das Debakel der Pensionskasse Phoenix, in dem die Schwyzer Kantonalbank eine entscheidende Rolle spielt. Das gebührengetriebene System der zweiten Säule sorgt außerdem dafür, dass die Finanzindustrie das Vorsorgevermögen zum Nachteil der Versicherten falsch anlegt. Hätte sie es seit 1985 richtig – nämlich passiv und kostengünstig – investiert, lägen heute nicht 1200 Milliarden, sondern 1400 Milliarden Franken im Schweizer Vorsorgetresor. Jetzt streitet das Parlament über die Vorsorgereform BVG 21. Doch diese Vorlage reicht nicht. Das System muss neu gebaut werden. Damit es den Versicherten dient – und nicht der Finanzbranche.

Danny Schlumpf  
Mario Nottaris

## Das Rentendebakel

Wie Politik und Finanzindustrie unsere Vorsorge verspielen



Und warum kaum Zeit für Reformen der zweiten Säule bleibt

Rotpunktverlag

Danny Schlumpf  
Mario Nottaris

## Das Rentendebakel

Wie Politik und Finanzindustrie unsere Vorsorge verspielen

Und warum kaum Zeit für Reformen der zweiten Säule bleibt

224 Seiten, Klappenbroschur  
Format 12×19 cm  
€(D) 28.- | €(A) 28.80 | Fr. 29.-  
ISBN 978-3-85869-974-9, WG 1970  
Auch als E-Book erhältlich

Bereits erschienen





Tina Ackermann  
**Frauen auf der Flucht**  
Wer sie sind  
und was sie  
erlebt haben



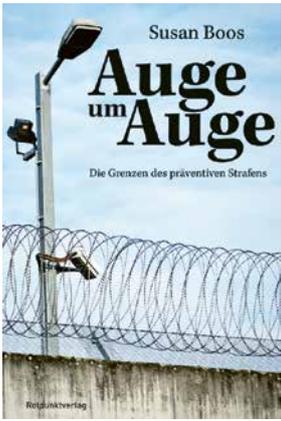
25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-961-9



Bettina  
Dyttrich  
**»Es hilft,  
dass ich  
Leute  
anschreien  
darf«**  
Schweizer Pop-  
musiker:innen  
erzählen



44.- | 45.30 | 46.-  
978-3-85869-964-0



Susan Boos  
**Auge um Auge**  
Die Grenzen  
des präventiven  
Strafens



25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-944-2



Ander Izagirre  
**Der Berg,  
der Menschen  
frisst**  
In den Minen des  
bolivianischen  
Hochlandes



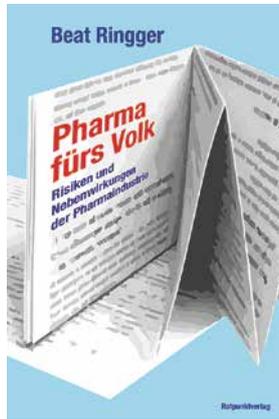
25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-962-6



Daniel Strassberg  
**Der Teufel hat  
keine Zeit**  
Philosophisch-politische  
Betrachtungen



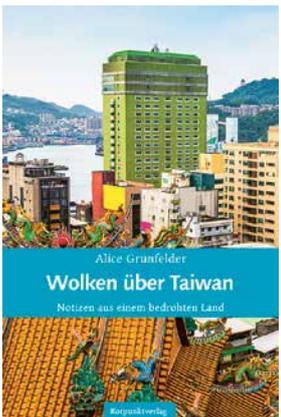
25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-960-2



Beat Ringger  
**Pharma  
fürs Volk**  
Risiken und  
Nebenwirkungen  
der Pharma-  
industrie



25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-963-3



Alice Grünfelder  
**Wolken  
über Taiwan**  
Notizen aus  
einem bedrohten  
Land

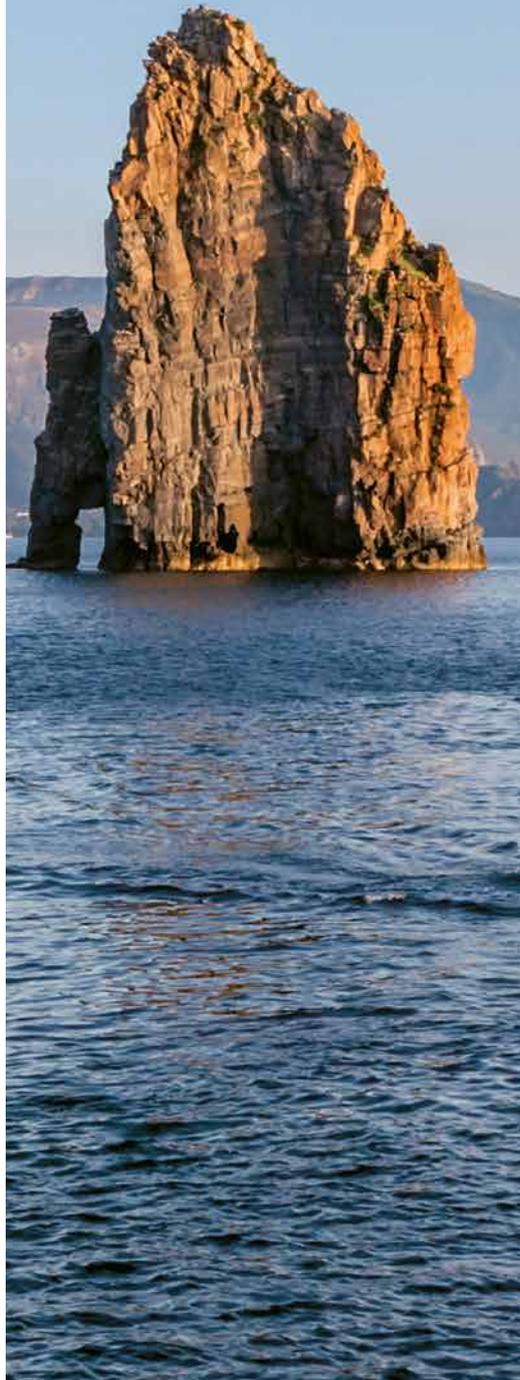


29.- | 29.90 | 33.-  
978-3-85869-943-5

Bretagne



Liparische Inseln



Wandern  
am Wasser

Lago Maggiore  
Lago d'Orta





Dagmar Beckmann, Christoph Potting

## Küstenwandern in der Bretagne

Entdeckungstouren auf dem Zöllnerpfad

Immer in Kontakt mit dem Ozean: Der 1700 Kilometer lange Küstenwanderweg der Bretagne ist ein Abenteuer für alle Sinne. Die 19 ausgewählten Etappen des bisher einzigen Wander- und Reisebuchs in deutscher Sprache stellen die spektakulärsten Abschnitte der bretonischen Küste vor. Die Reisejournalisten Dagmar Beckmann und Christoph Potting verbinden ihre Wanderbeschreibungen mit Themen, die am Wege liegen und für die gesamte Bretagne charakteristisch sind: Austern, Leuchttürme, Algen, Gezeiten und vieles mehr – Einblicke in die pulsierenden Entwicklungen einer spannungsvollen maritimen Kultur.

»Wirklich lesenswert und als Wanderlektüre eine Freude sind die Exkurse, etwa der zum Raubbau am Sand in der Bucht von Lannion oder der zum Verweisen bretonischer Inseln am Beispiel der île de Sein.«

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil

296 Seiten, Klappenbroschur  
 Format 13,5 × 20,4 cm  
 € [D] 29.- | € [A] 30.- | Fr. 34.-  
 ISBN 978-3-85869-984-8, WG 1320

Erscheint am 15. Februar 2023



# Wasser hat viele Gesichter

- 29 Genussstouren rund um Lago Maggiore, Lago d'Orta und ins Hinterland
- 25 Wasserzeichen verweisen auf attraktive Wasserorte.
- 25 Landmarken sind Hinweise auf interessante Kulturorte.
- 16 Seitensprünge verführen zu kleinen Umwegen.

---

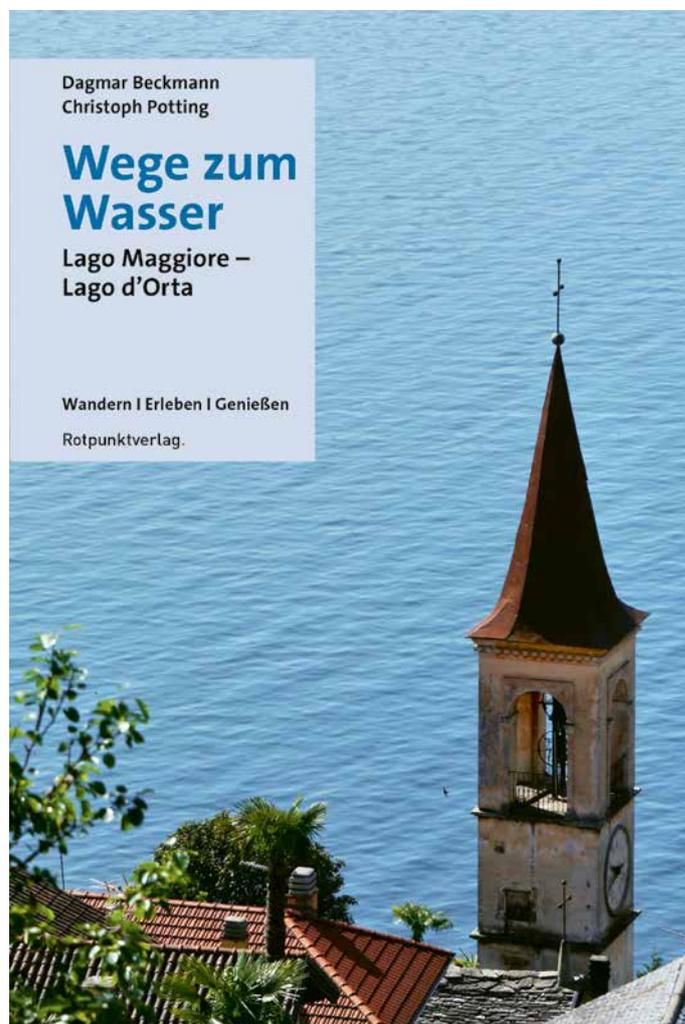
**Dagmar Beckmann**, geboren 1952, ist Journalistin und Autorin von Kriminalromanen. **Christoph Potting**, geboren 1950, ist Journalist und Medienproduzent. Der ungebändigte Ozean an der bretonischen Küste, das zivilisierte Wasser norditalienischer Seen: Gemeinsam verbringen sie ihr Leben zwischen Frankfurt am Main, der Bretagne und dem Ortasee in Norditalien.

---

Rund um den Lago Maggiore und den Lago d'Orta erstreckt sich ein Wasserparadies. In den Seitentälern murmeln Bäche und Flüsse, sprudeln Quellen, rauschen Wasserfälle. Bergseen laden ein zur Erfrischung, in der Höhe öffnen sich atemberaubende Rundblicke. Das Wasser verleiht den grünen Berglandschaften ein mediterranes Flair; ein mildes Klima lässt Palmen und Zitronen, Azaleen und Kameilien üppig gedeihen. Botanische Kleinode verstecken sich in den Parks und Palazzi, den Gärten und Villen entlang der Seeufer.

Die Seebecken des Lago Maggiore und des Lago d'Orta sind eine Hinterlassenschaft der Gletscherkräfte des Gottard- und des Monte-Rosa-Massivs. Heute leben Millionen von Menschen vom Wasser des Lago Maggiore, und noch vor wenigen Jahren hätte es niemand für möglich gehalten, dass dem See einmal das Wasser ausgehen könnte. Doch die Klimakrise mit ihren Starkregen und Dürreperioden macht dieses Szenarium inzwischen denkbar.

Die von Dagmar Beckmann und Christoph Potting ausgewählten Wege am und zum Wasser sind grenzüberschreitende Genusswanderungen. Von unterschiedlichen Startpunkten aus führen sie durch die Schweiz, die Lombardei und das Piemont. Ein Vergnügen für alle Sinne.




---

Dagmar Beckmann, Christoph Potting

## **Wege zum Wasser**

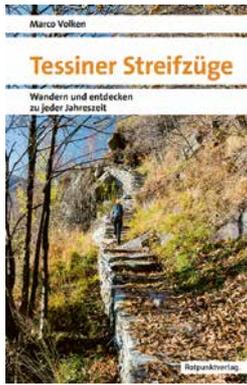
Lago Maggiore und Lago d'Orta

---

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil  
 Ca. 296 Seiten, Klappenbroschur  
 Format 13,5×20,4 cm  
 Ca. € (D)32.– | € (A)33.– | Fr.37.–  
 ISBN 978-3-85869-983-1, WG 1320

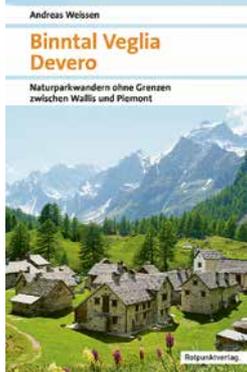
**Erscheint am 15. Februar 2023**





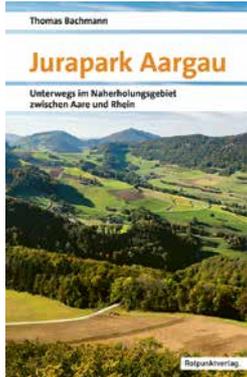
Marco Volken  
**Tessiner Streifzüge**  
Wandern und entdecken  
zu jeder Jahreszeit

35.- | 36.- | 39.-  
978-3-85869-965-7



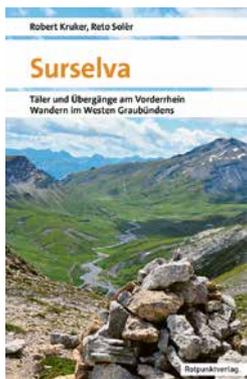
Andreas Weissen  
**Binntal – Veglia – Devero**  
Naturparkwandern ohne Grenzen  
zwischen Wallis und Piemont

35.- | 36.- | 39.-  
978-3-85869-966-4



Thomas Bachmann  
**Jurapark Aargau**  
Unterwegs im Naherholungs-  
gebiet zwischen Aare und Rhein

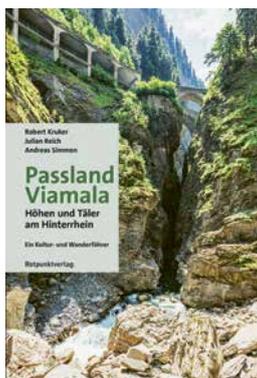
35.- | 36.- | 39.-  
978-3-85869-947-3



Robert Kruker  
Reto Solèr  
**Surselva**  
Täler und Übergänge  
am Vorderrhein

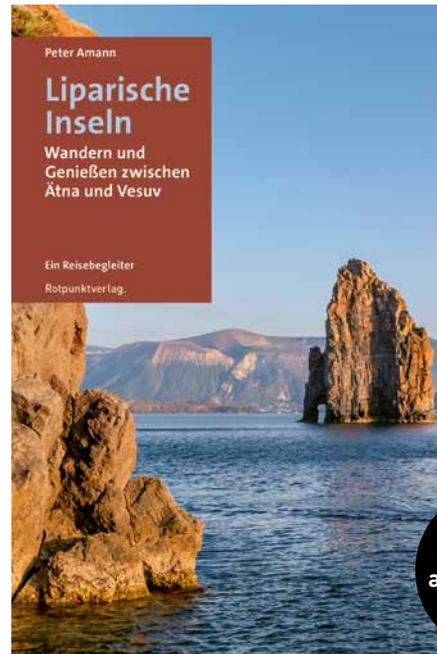
Wandern im Westen Graubündens

35.- | 36.- | 39.-  
978-3-85869-948-0



Robert Kruker  
Julian Reich  
Andreas Simmen  
**Passland Viamala**  
Höhen und Täler am Hinterrhein  
Ein Kultur- und Wanderführer

37.- | 38.- | 42.-  
978-3-85869-930-5



**2.**  
aktualisierte  
Auflage

Peter Amann

## Liparische Inseln

Wandern und Genießen zwischen Ätna und Vesuv

Alicudi, Filicudi, Lipari, Panarea, Salina, Stromboli und Vulcano: Sieben Inseln feurigen Ursprungs liegen vor der Nordküste Siziliens, ein vulkanischer Brückenschlag zwischen Ätna und Vesuv – mit Unesco-Prädikat.

Das Inselhüpfen mit Wanderschuhen bietet abwechslungsreiche Wandertouren, Landschaftsglück und, nicht zu vergessen, Badefreuden pur. Das Buch eröffnet Weitblicke über das Tyrrhenische Meer, Tiefblicke in aktive Vulkan-krater und Einblicke in eine jahrtausendealte Kulturgeschichte, die nicht zuletzt auch kulinarisch zu entdecken ist.

»Peter Amann steht für [...] präzise Recherchen, verlässliche Informationen, wirkliches Hintergrundwissen, statt Geheimtippgeraune, einen realistischen Blick auf das Sehnsuchtsland Italien heute; und all das noch schön und schnörkellos geschrieben.«

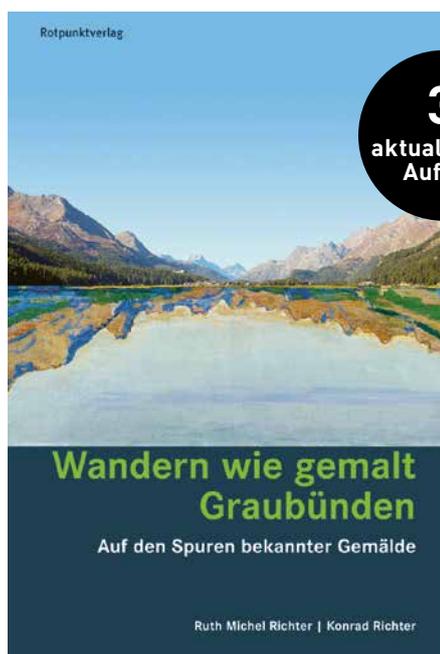
*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

**Peter Amann**, geboren 1962 in Siebenbürgen, reist mit ungebrochener Neugier seit Jahrzehnten als Studienreiseleiter und Autor prämierter Reiseführer durch den italienischen Süden. Der Äolische Archipel und seine Menschen ziehen ihn immer wieder magisch an. Seine Begeisterung teilt er auf [walksicily.de](http://walksicily.de) und [peteramann.zenfolio.com](http://peteramann.zenfolio.com).

296 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5×20,4 cm  
€ (D) 29.- | € (A) 29.90 | Fr. 34.-  
ISBN 978-3-85869-985-5, WG 1320



Erscheint am 15. Februar 2023



Ruth Michel Richter, Konrad Richter

## Wandern wie gemalt Graubünden

Auf den Spuren bekannter Gemälde

13 mal Kunstgenuss, 13 mal Wanderlust: 13 Touren, inspiriert von meisterhaften Gemälden und außergewöhnlichen Landschaften. Die Wanderungen führen in alle Regionen Graubündens, von Chur bis ins Bergell, vom Oberalpplass bis ins Unterengadin, und sie weisen den Weg zu Landschaftsgemälden aus dem frühen 19. bis ins späte 20. Jahrhundert. Werke von Segantini, Kirchner, den Giacomettis, Carigiet und 14 weiteren Künstlern werden vorgestellt, ergänzt durch biografische Angaben und ganz praktische Tourinformationen. Kurz: ein Wanderführer zum Lesen, Genießen und Nutzen!

»Auf elegante Weise verschränken Konrad und Ruth Michel Richter Kunst- und Tourismusgeschichte, ihren eigenen Blick auf die Gebirgspanoramen mit den Blicken der Maler und haben dabei immer mehr im Sinn als nur den Tourismus.«

*Süddeutsche Zeitung*

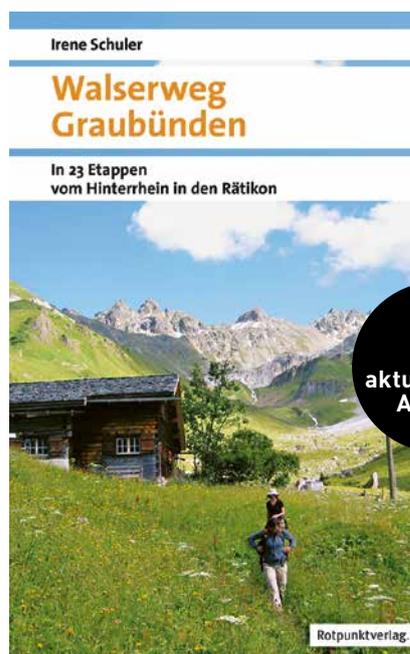
**Ruth Michel Richter**, geboren in Baden, Studium der Geschichte und Anglistik in Zürich und Aberdeen. Bekannte Wanderbuchautorin, Lehrerin.

**Konrad Richter**, geboren in Hannover, Studium der Germanistik und Publizistik in Zürich. Zahlreiche Bücher, Reise- und Fotoreportagen. Heute als freier Fotograf tätig.

432 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5×20,4 cm  
€(D)39.- | €(A)40 | Fr.44.-  
ISBN 978-3-85869-986-2, WG 1320



23 **Erscheint am 15. März 2023**



Irene Schuler

## Walserweg Graubünden

In 23 Etappen vom Hinterrhein in den Rätikon

Die Völkerwanderung der Walser am Ende des Spätmittelalters zählt zu den letzten im alpinen Raum. Dieser Wanderführer folgt den Spuren der Walser und ihrer alten Kultur auf dem 2010 eröffneten Walserweg Graubünden. Der Weitwanderweg erstreckt sich über rund 300 Kilometer durch walserische Gemeinden und eine vielfältige alpine Landschaft. Ausgangspunkt ist San Bernardino in der südbündnerischen Mesolcina (Misox), Endpunkt ist Brand in Vorarlberg.

Auf der Wanderung quer durch Graubünden lernen wir die Walser in diesem Gebiet kennen: ihre Geschichte, ihre Sprache, ihre Literatur, ihre Architektur, ihre Arbeitsweise. Wir erfahren, wie sie aus Wildnisgebieten Kulturlandschaften gestaltet haben und welchen Herausforderungen sie sich heute stellen müssen.

»Eines der besten Bücher über die Walser ...«

*Tages-Anzeiger*

**Irene Schuler**, geboren 1966, Geografin, leidenschaftliche Weitwanderin. Projektleiterin ApSvilup, Naturpark Parc Ela und freie Mitarbeiterin beim Magazin *Terra Grischuna*, Schwerpunkt Wandern. Sie lebt mit ihrer Familie in Seewis, Graubünden.

320 Seiten, Klappenbroschur  
Format 12×19 cm  
€(D)43.- | €(A)44.30 | Fr.44.-  
ISBN 978-3-85869-987-9, WG 1320



**Erscheint am 15. März 2023**

# Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 44 405 44 88  
Fax +41 44 405 44 89  
E-Mail [info@rotpunktverlag.ch](mailto:info@rotpunktverlag.ch)  
Web [www.rotpunktverlag.ch](http://www.rotpunktverlag.ch)  
[www.editionblau.ch](http://www.editionblau.ch)

---

Co-Leitung  
Finanzen, Programm, Presse Sachbuch

## Marco Geissbühler

+41 44 405 44 84  
[marco.geissbuehler@rotpunktverlag.ch](mailto:marco.geissbuehler@rotpunktverlag.ch)

Co-Leitung  
Herstellung

## Patrizia Grab

+41 44 405 44 82  
[patrizia.grab@rotpunktverlag.ch](mailto:patrizia.grab@rotpunktverlag.ch)

Programm, Lektorat, Presse  
Edition Blau

## Anina Barandun

+41 44 405 44 85  
[anina.barandun@rotpunktverlag.ch](mailto:anina.barandun@rotpunktverlag.ch)

Programm und Lektorat Sachbuch

## Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83  
[christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch](mailto:christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch)

Vertrieb und Marketing,  
Veranstaltungen

## Karen Muela

+41 44 405 44 86  
[karen.muela@rotpunktverlag.ch](mailto:karen.muela@rotpunktverlag.ch)

Grafik, Marketing, Veranstaltungen

## Elisabeth Erler

+41 44 405 44 81  
[elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch](mailto:elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch)

---

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2021 bis 2024 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.  
[www.swips.ch](http://www.swips.ch)

Auch auf **VLB-TIX** 

---

## Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend  
Tel. +49 8157 3293  
E-Mail [info@ahrend-medienbuero.de](mailto:info@ahrend-medienbuero.de)

---

## Auslieferungen

### Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung  
Postfach 9  
35461 Fernwald  
Tel. +49 641 9 43 93 24  
Fax +49 641 9 43 93 89  
E-Mail [n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)

### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
E-Mail [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch)  
Web [www.ava.ch](http://www.ava.ch)

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
1230 Wien  
Tel. +43 688 14 0  
Fax +43 688 71 30 oder  
689 68 00  
E-Mail [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
Web [www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

### Niederlande

Willems Adventure  
Honderdland 120  
2676 LT Maasdijk  
Tel. +31 88 599 01 40  
Fax +31 88 599 01 41  
E-Mail [info@willemsadventure.nl](mailto:info@willemsadventure.nl)

---

## Vertretungen

### Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein  
**Christiane Krause**  
E-Mail [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

### Michel Theis

E-Mail [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

### Regina Vogel

E-Mail [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

büro indiebook

Tel. +49 8141 3089389  
Fax +49 8141 3089388  
Web [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

---

### Schweiz

### Mattias Ferroni

E-Mail [m.ferroni@buchinfo.ch](mailto:m.ferroni@buchinfo.ch)

### Matthias Engel

E-Mail [m.engel@buchinfo.ch](mailto:m.engel@buchinfo.ch)

b+i Buch + Information AG  
Hofackerstrasse 13A  
8032 Zürich  
Tel. +41 44 422 12 17  
Fax +41 44 381 43 10

---

### Österreich

### Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9  
1170 Wien  
Tel. +43 699 19 47 12 37  
E-Mail [anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

PROLIT  
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH